

Youth Start

economiCHECK

Kompetenzen	<p>Die Übung steht in folgenden Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Bosnisch, Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch. Somit kann sie sowohl im Wirtschafts- und Geographie- als auch im Sprachenunterricht eingesetzt werden.</p> <p>economiCHECK ist bestens dafür geeignet, Begriffe und deren Bedeutung aus den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Nachhaltigkeit auf spielerische Art zu wiederholen. Die Schüler/innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschafts-, Finanz- und Nachhaltigkeitsbegriffe erklären - die genannten Begriffe auch in einer oder mehreren Fremdsprache/n anwenden - die Fähigkeit trainieren, einen Begriff unter Zeitdruck möglichst präzise zu beschreiben - ihre Kreativität im Umgang mit wirtschaftlichen Begriffen stärken <p>Zentrale Begriffe des Geographie- und Wirtschaftsunterrichts werden gefestigt und (sprachliche) Kreativität sowie vernetztes Denken dabei gefördert. Der Spaßfaktor kommt nicht zu kurz!</p>
Personen	<p>Schüler/innen im Alter von 13 bis 19 Jahren, ganze Klasse in der Muttersprache: 13 - 15Jährige (mit dem NMS-Lehrplan abgestimmt) für den Fremdsprachenunterricht: ab 15 Jahren</p>
Dauer	<p>gesamt: 20 - 30 Minuten pro Durchgang: 1 Minute empfohlen</p>
Vorbereitung	<p>PDF mit fertigen Kärtchen downloaden, ausdrucken und ausschneiden (ev. folieren); Stoppuhr, Sanduhr oder Handy für Zeitkontrolle</p> <p>Auf die Tafel wird eine Tabelle für zehn Runden geschrieben, auf der die erklärten Begriffe und die Erfolge der Teams eingetragen werden. Ein/e Moderator/in überwacht die Einhaltung der Spielregeln. Zeitbeschränkung: Pro Begriff darf nur eine Minute erklärt werden und jene Wörter, die mit einem roten Kreis bzw. einem gelben Quadrat gekennzeichnet sind, dürfen nicht zur Erklärung des Begriffs verwendet werden, sonst gibt es einen Punkt für das andere Team.</p> <p>Variante: Jedes Team muss aus dem aktuellen Lehrstoff zehn Begriffe auswählen, die die Mitglieder aus dem anderen Team später erklären sollen. Zu jedem Begriff werden zwei Wörter geschrieben, die zur Erklärung des Begriffs nicht verwendet werden dürfen.</p>

<p>Durchführung</p>	<p>Arbeitsschritt 1 / Teambildung Es werden zwei Teams „A + B“ in der Klasse gebildet. Variante: Es wird nicht in der Großgruppe gespielt, sondern in Gruppen zu je drei Personen (eine Person erklärt, zwei müssen den Begriff erraten).</p> <p>Arbeitsschritt 2 / Erste Runde beginnt Das Team A wählt ein Mitglied aus dem Team B. Dieses Mitglied darf eine Karte mit einem Begriff ziehen und ihn sich kurz ansehen. Nun muss es seinem Team (B) den Begriff auf der Karte erklären, ohne eines der „gesperren“ Wörter zu verwenden. In einer Minute sollte der Begriff vom Team (B) erraten werden. Wird ein „verbotenes“ Wort verwendet, schreit die/der Moderator/in oder Mitglieder des Teams A „Stopp“ und der Punkt ist für das Team B verloren. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt, der auf der Tafel vermerkt wird.</p> <p>Varianten: Je nach Alter und sprachlichen bzw. fachlichen Eingangsvoraussetzungen kann das Spiel auf verschiedenen Niveaus gespielt werden:</p> <p>Niveau 1: Es dürfen alle Wörter – ausgenommen der zu erratende Begriff – bei der Erklärung verwendet werden.</p> <p>Niveau 2: Bei der Erklärung dürfen der zu erratende Begriff und das Wort mit dem roten Punkt nicht verwendet werden.</p> <p>Niveau 3: Bei der Erklärung dürfen der zu erratende Begriff und die beiden anderen Wörter (gekennzeichnet mit rotem Punkt und gelbem Quadrat) nicht verwendet werden.</p> <p>Arbeitsschritt 2 / Zweite Runde usw. Nun wählt das Team B ein Mitglied aus dem Team A, das eine Karte zieht und den Begriff seinem Team (A) erklärt. Alles weitere wie oben. In Summe sollte es 20 Runden geben. Jedes Teammitglied soll mindestens einmal einen Begriff erklären.</p> <p>Arbeitsschritt 3 / Auswertung Im Allgemeinen werden am Beginn extrovertierte Mitglieder gewählt und später auch leistungsschwächere. Die Übersicht an der Tafel zeigt auch, welche Begriffe als schwierig erachtet werden und welche erfolgreich erklärt werden konnten. Schwierige Begriffe sollten nochmals kurz wiederholt werden.</p>
<p>Autor/innen</p>	<p>Heidi Huber; Johannes Lindner/Gerald Fröhlich (Hrsg.) Illustrator: Helmut Pokornig Übersetzungen: John Butts (Englisch), Can Yildirm (Türkisch), Azra Haracic (Bosnisch), Jana Velecká (Slowakisch), Noemi Pumrova (Tschechisch), Zsuzsanna Kosztyó (Ungarisch), Heidi Huber (Französisch)</p>